

Spannendes Berufsfeld Luftfahrt

16. Juni 2016,
10:54 Uhr

Am Samstag, 27. Juni, verleiht der Grazer Flughafen Karriereträumen Flügel – beim Berufsinformationstag „Girls in Aviation“. Es sind vorwiegend Damen, die beim Karrieretag „**Girls in Aviation**“ die Berufsgruppen rund ums Fliegen vertreten. Schon am Morgen des 27. Juni sorgt eine Inter-Sky-Passagiermaschine für Programmhöhenflüge. Die Crew besteht ausschließlich aus Frauen – von der Pilotin und Copilotin bis zur Flugbegleitung. Ansprechen soll der Infotag am Grazer Flughafen vor allem junge Damen – „aber auch junge Herren, Väter, Freunde sind natürlich willkommen“, betont Organisatorin Gabriele Metz.

Über „**Traumberufe**“ von Pilotin bis Fluglotsin wird ab Mittag informiert – unter anderen erzählen Kapitänin Angelika Hüsser, Isabell Gasteiger, Structure Engineer bei Niki, Anita Tausend, Flugzeugtechniklehrling bei Austrian Airlines, und Hubschrauberpilotin Ulrike Hutsteiner über ihren Arbeitsalltag. Garniert wird der Infotag mit Towerführungen und Darbietungen im Formations- und Segelkunstflug. In Workshops (etwa „Flugzeugbau4Kids“) wird das Thema kindgerecht aufbereitet.

Berufsinfotag "Girls in Aviation": 27. Juni, 9-17 Uhr am Flughafen Graz, Eintritt frei, www.girls-in-aviation.com

DISKUSSION ZUM THEMA

Diskussionsrunde am Flughafen Graz: Franz Lückler (ACStyria), Christina Lind (AMS Steiermark), Gabriele Metz (Projekt Girls in Aviation), Johanna Theurl (FH Joanneum), Gerhard Widmann (Flughafen Graz) © (c) Oliver Wolf Foto GmbH

Am 27. Juni findet der Berufsinformationstag „Girls in Aviation“ am Grazer Flughafen statt, die vor allem Frauen motivieren soll, einen Beruf in der Luftfahrtbranche zu ergreifen. Was hat sich seit Beginn der Initiative getan?

GERHARD WIDMANN: Insgesamt ist die Luftfahrtbranche eine Wachstumsbranche, die ein sehr breit gefächertes Berufsspektrum bietet. Nicht nur Pilotinnen und Piloten sind gefragt, in allen Bereichen werden Leute gebraucht. Deshalb ist es so wichtig, auch Frauen die Möglichkeiten in der Luftfahrt aufzuzeigen. Beim Berufsinformationstag „Girls ins Aviation“ wird ein breites Spektrum geboten.

FRANZ LÜCKLER: Jeder achte Arbeitsplatz in Österreich hängt mit der Mobilität zusammen. Heruntergebrochen auf die Luftfahrt sind das 73.000 Arbeitsplätze, in Summe etwa vier Milliarden Euro Wertschöpfung. In der Steiermark haben wir rund 50.000 Mitarbeiter im Mobilitätsbereich, ein Drittel der steirischen Wertschöpfung, in der Luftfahrt etwa 1000 Mitarbeiter in 30 Unternehmen. Dazu gehören Leitbetriebe wie Pankl Aerospace Systems, Magna Steyr Aerospace und andere. Auf welche Ausbildung sollte ich setzen, wenn ich Karriere in der Luftfahrt machen möchte?



Berufswege, die nicht so maßgeschneidert sind, werden in Zukunft wichtig, um den Personalbedarf zu decken. Gabriele Metz, Initiatorin "Girls in Aviation"

GABRIELE METZ: Es gibt etwa die Leichtflugzeugbaulehre, Flugzeugmechaniklehre und die Ausbildung zur Fluglotsin sowie entsprechende Schulen, die FH für Aviation, die HTL für Flugtechnik. Aber es gibt auch unkonventionelle Wege, über die man Schub geben kann. Diverse Technikstudien oder eine Mechatroniklehre, um quer einzusteigen. Wege, die nicht so maßgeschneidert zu sein scheinen, die aber in Zukunft wichtig sein werden, um den Personalbedarf, der sich eindeutig entwickelt, decken zu können.

Wie kann man Schub in der Motivation geben und junge Frauen für die Luftfahrt begeistern?

JOHANNA THEURL: Das muss in den Schulen stattfinden, um die Perspektiven aufzuzeigen. Sind gute Noten ausschlaggebend für eine Aufnahme im Studiengang

Aviation an der FH?

THEURL: Nein. Wir haben ein Aufnahmeverfahren, das technisches Verständnis abfragt. Motivation ist der wesentliche Faktor. Die Noten selber zählen nur zu etwa fünf Prozent. Bewerber für den Studiengang gibt es relativ viele – in erster Linie Männer. Rund zehn Prozent sind Frauen.



Insgesamt ist die Luftfahrtbranche eine Wachstumsbranche, die ein sehr breit gefächertes Berufsspektrum bietet. Gerhard Widmann, Geschäftsführer Flughafen Graz

Wie gelingt es, die unterschiedlichen beruflichen Möglichkeiten an den Mann/die Frau zu bringen?

CHRISTINA LIND: Wir laden Expertinnen aus der Praxis ein, es gibt Berufsrallyes – Mädchen in technischen und Burschen in sozialen Bereichen. Über die Berufsfelder in der Luftfahrt haben wir ausgezeichnete Berufsinformationsunterlagen online. Dazu gehören auch unterschiedliche Studienergebnisse, die man sich anschauen kann. Sie beantworten auch, welche Qualifikationen ich brauche.

Wie hoch ist die Frauenquote am Flughafen Graz?

WIDMANN: Wir haben mehr als 50 verschiedene Firmen am Standort und rund 900 Arbeitsplätze. Der Frauenanteil liegt bei etwa 50 Prozent, insgesamt haben wir eine gute Aufteilung. Wichtig ist, was viele Betriebe machen: Das Umfeld und die Voraussetzungen zu schaffen, Modelle anzubieten, die das entsprechend fördern. **METZ:** Das Problem ist, dass in den Schulen die Naturwissenschaften generell viel zu wenig gefördert werden.

LÜCKLER: Wir versuchen Lehrer in den Grundschulen für die Idee zu gewinnen, ein Mobilitätsjahr zu machen.

In welchen Bereichen gibt es in den nächsten Jahren den größten Bedarf an Mitarbeitern?

LÜCKLER: Der Bedarf an Technikern generell ist groß, man kann überall einsteigen.



Wir versuchen Lehrer in den Grundschulen für die Idee zu gewinnen, ein Mobilitätsjahr zu machen. Franz Lückler, GF ACstyria